

Transnationale Betreuungsarrangements

Rollen, Perspektiven und Implikationen im
Spannungsfeld von Familie, Pflege und Beruf

***workcaresynergies* Workshop, 28. Juni 2011**

August Österle

Institut für Sozialpolitik

Wirtschaftsuniversität Wien

august.oesterle@wu.ac.at

- Transnationale Betreuungsarrangements
- 24h-Betreuung / Personenbetreuung
- Implikationen

- Transnationale Pflege und Betreuung
 - Pflegepersonen arbeiten in einem anderen Land
 - temporäre / dauerhafte Migration, Pendeln
 - Bereitstellung von Betreuungsarbeit in regulären oder irregulären Arbeitsverhältnissen
 - Pflege und Betreuung auf Distanz
 - Familienangehörige leben in verschiedenen Ländern
 - Bereitstellung von z.B. organisatorischer Hilfestellung, emotionaler Unterstützung, ...
 - Betreuungsbedürftige Personen nehmen Leistungen außerhalb des Heimatlandes in Anspruch

TRANSNATIONALE BETREUUNG: DIMENSIONEN

- Transnationale Pflegearbeitsmärkte /1
 - Was wird gemessen?
 - 6,75% nicht-österreichische Staatsbürgerschaft (2001)
 - Pflegekräfte; *Simoens et al. (2005)*
 - 14,5% nicht in Österreich geboren (ca. 2000)
 - Pflegekräfte; *OECD (2007)*
 - 16,3% nicht in Österreich geboren (2008)
 - Gesundheits- und Sozialwesen; *Statistik Austria (2009)*
 - 8,2% (KA) / 10,5% (PH) mit Ausbildung im Ausland (2007)
 - Pflegekräfte; KA (Krankenanstalten) / PH (Pflegeheime)
 - *Lenhart (2008); Österle, Lenhart (2009); Lenhart, Österle (2007)*

TRANSNATIONALE BETREUUNG: DIMENSIONEN

- Transnationale Pflegearbeitsmärkte /2
 - Personal mit ausländischem Ausbildungsabschluss
 - in höheren Qualifikationsstufen häufiger aus EU-Ländern
 - häufiger vollzeitbeschäftigt
 - Herkunftsländer:
 - Größte Anteile: Deutschland, MOE-Länder (v.a. Slowakei, Polen, Tschechien), SOE-Länder (v.a. Kroatien, Bosnien-Herzegowina)
 - Verschiebung von SOE-Ländern zu MOE-Ländern
 - regionale Konzentration bestimmter Herkunftsländer
- 24-Betreuung – Personenbetreuung

- Beschäftigung in Privathaushalten
 - Zielländer: u.a. Südeuropa, Deutschland, Irland, Österreich
 - Charakteristika
 - Herkunftsländer: v.a. Osteuropa, Lateinamerika, ...
 - live-in – live-out
 - Pflege- und Betreuungsarbeit – Hausarbeit iwS
 - irreguläre (Aufenthalt, Beschäftigung) – reguläre Arbeitsverhältnisse
 - Regularisierungen
 - im Hinblick auf Aufenthalt, Arbeits- und Sozialrecht
 - trotzdem vielfach prekäre Arbeitsverhältnisse

- 24h-Betreuung / Personenbetreuung in Österreich
 - Charakteristika
 - live-in, 2- bis 4-Wochen-Rhythmus
 - Herkunftsländer: Mittel- und Osteuropa
 - vor der Regularisierung:
 - ca. 30.000 BetreuerInnen
 - nach der Regularisierung:
 - 26.500 selbständige BetreuerInnen (Ende 2010)
 - ca. 70% aus der Slowakei

24H-BETREUUNG: IMPLIKATIONEN

- Implikationen: Systemebene
 - Zielländer
 - Deckung von Arbeitsnachfrage / Pflegebedarf
 - Migrationspolitik folgt sektorspezifischer Nachfrage
 - Druck auf Qualität der Arbeitsverhältnisse (Professionalisierung, Löhne, Arbeitsbedingungen)
 - Herkunftsländer
 - *brain drain* (oder *brain circulation*?)
 - *care drain*: Arbeitskräftemangel in der Pflege, Betreuungskapazitäten in Familien
 - Ersatz der emigrierenden durch immigrierende Betreuungskräfte
 - Druck auf die Entwicklung der Gesundheits- und Pflegesysteme

24H-BETREUUNG: IMPLIKATIONEN

- Implikationen: individuelle Ebene
 - im Zielland
 - Ersatz von familiärer, mobiler oder stationärer Betreuung
 - Alternative für (leistbare) Betreuung im Spannungsfeld von Familie, Pflege und Beruf
 - vom „*family care model*“ zum „*migrant-in-the-family model*“
 - Prekarität der Arbeitsverhältnisse
 - Spezifika der Arbeitsbeziehungen im Privathaushalt

24H-BETREUUNG: IMPLIKATIONEN

- Implikationen: individuelle Ebene
 - im Herkunftsland
 - Einkommen, Sprachkenntnisse, soziale Sicherheit
 - Professionalisierung oder De-Professionalisierung
 - Re-Organisation der Betreuungsarbeit in der Heimatfamilie
 - *care chains*: 24h-Betreuerinnen als Leistungsersteller und Leistungsbezieher



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

ao.Univ.Prof. Dr. August Österle

Institut für Sozialpolitik
Wirtschaftsuniversität Wien

Nordbergstr. 15
1090 Wien
Österreich

Telefon: 0043-1-31336/5873
Mail: august.oesterle@wu.ac.at